

Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen



2015
Jahresprogramm

Seelsorge

Geduld

Eine Besucherin sagte mir: „Die größte Anstrengung in meinem Leben ist, immer wieder neu aus der Niedergeschlagenheit, aus der Angst, aus der inneren Enge herauszufinden.“ Ich glaube, in dieser Aussage finden sich viele Menschen wieder.

Gott – glaubende Menschen erleben solche Lebenskrisen dann auch häufig als Glaubenskrisen.

Mit unseren Angeboten in diesem Jahresprogramm möchten wir Sie ermutigen zur Geduld der kleinen Schritte.
Geduld ist eine Lebenskraft.

„Geduld mit anderen ist Liebe.

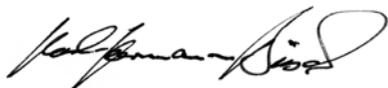
Geduld mit sich selbst ist Hoffnung.

Geduld mit Gott ist Glaube.“

(Adel Bestavros)

Geduldiges Wachstum in dieser Lebenshaltung wünsche ich uns allen.

Mit guten Segenswünschen für das Jahr 2015
im Namen des Teams von Seelsorge & Begegnung



Pfarrer Karl-Hermann Büsch

& Begegnung

Ankommen im Paulushaus



Wo kann ich hingehen,
wenn sich meine Seele sorgt?
Mein Herz und meine Seele laufen über
von Fragen und Hoffnungen.
Finde ich ein Ohr, das zuhört?
Vielleicht haben wir füreinander Ohren.
Paulushaus
Ein Ort, aber mehr noch eine Erfahrung.
Zusammenkommen, um sich selbst
und einander zu finden.
Ob Gott auch zuhört?

Stephan Kraus



© sensum

Hinweis

Sprechzeiten:

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten (montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr) einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Leitung:

Karl-Hermann Büsch, kath. Pfarrer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Manfred Becker-Irmen, Pastoralreferent

Birgitta Daniels-Nieswand, Gemeindeferentin

Johannes Euteneuer, Gemeindeferent

Regina Henke, Organisation und Verwaltung

Bessere Lesbarkeit

Menschen mit Sehbehinderung können den Text auf der Website vergrößert darstellen.

www.seelsorge-und-begegnung.de

Gebet und Bibel

Taizé-Gebet	06
BIBEL-teilen, LEBEN-teilen, BROT-teilen	07
Psalmbetrachtung	08

Seelsorgliche Einzelgespräche

10

Gruppenangebote

Seelsorge in der Gruppe	11
Theater, Theater	12
Frauenspuren	13
Schreibwerkstatt	14
Meditatives Tanzen	15
Eutonie	16
Offenes Singen im Chor	16
Trauergruppe	17
Die Seele baumeln lassen beim Malen	18
Lebensklänge	19
Loss mer kölsche Ledcher singe	20
Adventssingen	20

Kunst Kirche Kultur (KuKiKu)

Franziskanerkirche in der Ulrichgasse	21
Grabeskirche St. Bartholomäus	22

Begegnungs- und Einkehrtage

Nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft	23
Sei unser helfender Arm an jedem Morgen	23
Du schaffst meinen Schritten weiten Raum	24
Dem Sommer nachspüren	24
Heilsame Wege	25
Schreibwerkstatt: Auf den Spuren von Reiner Kunze	26
Schreibwerkstatt: Märchen	27
Die Böhm Chapel in Hürth-Kalscheuren	28
Aufgerichtet leben	29
Zeige mir, Herr, deine Wege	30

Musik

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit... ..	31
---	----

Ausstellung

Der Himmel soll warten	32
------------------------------	----

Lesungen

Die Reise nach innen	34
Lesung der Schreibwerkstatt im Paulushaus	35
Seelenlandschaften	35

Stimmen zum Paulushaus

37



© Christoph Hanssen

Taizé – Gebet

mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr

07.01. // 04.02. // 04.03. // 07.10. // 04.11. // 02.12.2015

Taizé ist eine ökumenische Ordensgemeinschaft im südfranzösischen Burgund, die Jahr für Jahr von tausenden Jugendlichen und Erwachsenen besucht wird. Dort leben sie sehr einfach, feiern dreimal am Tag Gottesdienst zusammen mit den etwa 100 Brüdern und finden mit anderen während der kleinen Aufgaben und in Gruppen zu intensiven Gesprächen und Austausch.

Typisch für Taizé-Gebete sind die vielen Gesänge, bei denen Gedanken oder Worte aus der Bibel zu schönen und eingängigen Melodien wiederholt gesungen werden. Auf diese Weise kann sich das Gesungene einsenken und wirken. Ein weiteres wichtiges Element ist die Stille, die mehrere Minuten dauert und während der man nachdenken, nachhören, nachspüren kann. Eine Predigt im herkömmlichen Sinn wird nicht gehalten, es werden aber kurze Texte aus der Bibel als Impulse gelesen.

Ein Taizé-Gebet ist ein wohltuender Moment in einem mit Kerzen und anderen Elementen schön gestalteten Raum. Das lässt uns eine Weile von unseren täglichen Verpflichtungen Abstand finden. Nicht selten aber geschieht es, dass uns später im Alltag die Worte und Melodien dieses Moments in den Sinn kommen und so in uns weiterwirken.

So wollen wir auch in unserer Kapelle dieser Form des Betens und Meditierens Raum schenken und laden Sie herzlich dazu ein.

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Christoph Hanssen*

BIBEL-teilen LEBEN-teilen BROT-teilen

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

25.02. // 29.04 // 10.06. // 05.08. // 18.11.2015

Die Bibel ist ein Glaubens- und Lebensbuch der Menschheitsgeschichte. Es ist ermutigend, ihre Botschaft als Stärkung auch für dich und mich im Hier und Jetzt zu erfahren. Es geht also darum:

- ▶ Spuren der eigenen Lebensgeschichte in der Bibel neu zu entdecken
- ▶ das persönliche Leben mit Höhen und Tiefen als verbunden, getragen und geborgen zu erleben
- ▶ im persönlichen Austausch und Miteinander Gemeinschaft zu erfahren

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

© Quelle: Taizé





© Ulrike Biller

Psalmbetrachtung · Bilder von Ulrike Biller

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

18.03. // 20.05. // 15.07. // 16.09. // 16.12.2015

Bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe (Ps 62)

Die Psalmen sind eine uralte Form biblischen Betens und zugleich bedeutende Weltliteratur. Die Sprache der Psalmen ist von einer existentiellen Frische und Aktualität. Menschen von heute finden mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen im Psalmengebet eine seelische Beheimatung. Die Psalmbilder von Ulrike Biller sind ein solches sinnliches Zeugnis und eine beeindruckende schöpferische und geistlich existentielle Verarbeitung von persönlichen Lebensereignissen.

Auch Sie sind eingeladen zur Psalmbetrachtung. Ein verlässliches, klares Ritual mit folgenden Schritten verhilft hierbei zur Konzentration:

- ▶ Ankommensrunde im Gruppenraum
- ▶ in der Kapelle schweigende Bildbetrachtung eines Psalmbildes von Ulrike Biller
- ▶ leise meditative Musik verdichtet die Bildbetrachtung
- ▶ der zum Bild gehörende Psalm wird langsam und bewusst gebetet
- ▶ in einer Phase der Stille wird dem Bild und Gebet achtsam nachgespürt
- ▶ persönlicher Austausch im Gespräch über Bilder, Erinnerungen, Erfahrungen..., die in der Betrachtung bei mir angestoßen werden
- ▶ Ausklang mit meditativer Musik
- ▶ Abschluss in der Kapelle mit einem gemeinsamen Gebet
- ▶ lockerer Ausklang mit Saft, Gebäck und Gespräch im Gruppenraum

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Ulrike Biller*

Psalm Betrachtung



Seelsorgliche Einzelgespräche

„Das Kostbarste für mich ist ein achtsames Gespräch in ruhiger und Zeit schenkender Atmosphäre.“ (Zitat einer Besucherin)

In der Not einer psychischen Erkrankung brechen Grundfragen des Daseins auf. Wo ist Raum und Zeit für meine Ohnmacht, für meine Hilflosigkeit, für meine Zweifel, für meine Verzweiflung? Was gibt mir Zuversicht, Vertrauen, Orientierung und Halt?

Diesen geschützten Begegnungsraum bieten wir an im Einzelgespräch mit einer Seelsorgerin, mit einem Seelsorger.

Das empathische und kompetente Gespräch mit dem leidenden Menschen ist ein Grundanliegen unserer seelsorglichen Arbeit.

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Wichtiger Hinweis: Die seelsorglichen Gespräche ersetzen keine Psychotherapie.

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Gemeindereferent Johannes Euteneuer

© sensum



Seelsorge in der Gruppe

Für mich und andere

**15.01. // 05.02. // 12.03. // 26.03. // 16.04. // 07.05. // 28.05 //
25.06.2015**

30.07.// 27.08. // 24.09. // 22.10. // 19.11. // 17.12.2015

„Hier kann ich reden, zuhören, Persönliches aussprechen, Rat holen, mit anderen nach guten Wegen suchen.“

Sie finden hier eine Gruppe zum persönlichen Gespräch über kleine oder tiefere Probleme des täglichen Lebens und auch zu Glaubensfragen.

Dazu lade ich alle Interessierten herzlich ein. Unsere Gesprächsrunde ist offen, persönliche Fragestellungen einzubringen. Auch kann ein Text oder Impuls uns ins Gespräch führen. Die Gruppe trägt, schützt und unterstützt die Einzelnen. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher erwünscht. Einsteigen zwischendurch ist nach Rücksprache möglich.

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro



Theater, Theater...

montags von 17.00 - 19.00 Uhr

**12.01. // 09.02. // 09.03. // 13.04. // 11.05. // 01.06. // 17.08. //
21.09. // 26.10.2015**

**Abschluss-Workshop: Samstag, 21. November 2015
von 11.00 bis 15.00 Uhr**

Alle, die Freude am Theaterspiel haben und vielleicht noch nie die Gelegenheit dazu hatten, alle, die gerne neue Rollen ausprobieren möchten und Interesse haben, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, laden wir herzlich ein.

Begleitet wird die Theatergruppe von Andrea Willimek, einer erfahrenen Theaterpädagogin.

Am Samstag, den 21. November 2015 werden wir in einem Abschluss-Workshop von 11.00 bis 15.00 Uhr unsere gemeinsam entwickelten Ideen zusammentragen und miteinander feiern.

Eine regelmäßige Teilnahme an der Gruppe ist wünschenswert.

Wir freuen uns auf diese Treffen mit Ihnen!

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Andrea Willimek

Anmeldung ab Januar im Büro

© Durluby fotolia.de



Frauenspuren

montags von 16.30 bis 18.00 Uhr

26.01. // 23.02. // 23.03. // 27.04. // 18.05. // 15.06.2015

10.08. // 07.09. // 19.10. // 16.11. // 14.12.2015

Miteinander

- ▶ ein Stück Weg gemeinsam gehen
- ▶ singen, beten und kreativ sein
- ▶ reden und lachen
- ▶ voneinander hören, miteinander schweigen und einander ermutigen

Miteinander

- ▶ den Spuren von Frauen
- ▶ in Kunst und Kirche
- ▶ in Gedichten und Geschichten
- ▶ in biblischen Erzählungen nachgehen

Miteinander Spuren Gottes in unserem Leben entdecken

Herzliche Einladung an interessierte Frauen!

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro



Schreibwerkstatt

„Die heilsame Kraft der Sprache“

dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

**13.01. // 27.01. // 10.02. // 24.02. // 10.03. // 24.03. // 21.04. //
05.05. // 19.05 // 02.06. // 23.06. // 07.07.2015**

**04.08. // 18.08. // 01.09. // 15.09. // 29.09. // 13.10. // 27.10. //
10.11. // 24.11. // 08.12.2015**

Auf vielfältige Weise wollen wir in dieser Schreibwerkstatt die heilsame Kraft der Sprache erfahren:

- ▶ indem wir unsere Schreiblust und unsere Kreativität entdecken
- ▶ indem wir unseren inneren Bildern, Gedanken und Gefühlen Ausdruck geben und sie mit anderen teilen
- ▶ indem wir der Kraft des Wortes in unseren eigenen und in fremden Texten nachspüren

Regina Henke

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Silberdistel

Sich zurückhalten
an der erde

Keinen schatten werfen
auf andere

Im schatten der anderen
leuchten

Reiner Kunze

Meditatives Tanzen

Schritte zur Mitte

donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr

22.01. // 19.02. // 19.03. // 23.04. // 21.05. // 18.06.2015

13.08. // 10.09. // 01.10. // 05.11. // 03.12.2015

Gib, dass wir unser Dasein leben
nicht wie einen Wettkampf,
bei dem alles schwierig ist,
sondern wie ein Fest ohne Ende,
bei dem man Dir immer wieder begegnet,
wie ein Ball,
wie ein Tanz
in den Armen Deiner Gnade,
zu der Musik allumfassender Liebe.
Herr, komm und lade uns ein.

Madeleine Delbr el

Meditative Kreistanze führen uns im Schreiten und Bewegen zu der mal ruhigen und mal beschwingten Musik in unsere innere Mitte. Die Teilnehmenden erfahren hier immer wieder die Freude an der Bewegung sowie Vertrauen und Getragensein, Aufatmen und innere Ruhe.

In diesem Jahr wollen wir uns an unseren Tanzabenden inspirieren lassen von Motiven aus den Texten der Christin Madeleine Delbr el.

Die Teilnahme verlangt keine Vorerfahrungen. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind immer wieder herzlich willkommen.

Beim ersten Abend wird eine kleine Einführung in Wesen und Herkunft des Meditativen Tanzens gegeben.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, weiche Schuhe oder Gymnastikschuhe

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro



© Manfred Becker-Irmen

Eutonie

dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

**20.01. // 03.02. // 17.03. // 14.04. // 28.04. // 12.05. // 16.06. // 30.06.2015
11.08. // 25.08. // 08.09. // 22.09. // 20.10. // 03.11. // 17.11. // 01.12.2015**

Einfache Übungen helfen, den eigenen Körper achtsam wahrzunehmen. Die Übungen zur „Wohlspannung“ (= Eutonie) werden ergänzt durch leichte, meditative Tänze. Die eutonischen Übungen werden durch Birgit Eisinger angeleitet.

Warme Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mitbringen!

Birgit Eisinger

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Offenes Singen im Chor

freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr

**09.01. // 13.02. // 10.04. // 08.05. // 12.06. // 10.07. 2015
14.08. // 11.09. // 09.10. // 13.11. // 11.12.2015**



Peter Kögler | foroliade

Viele sagen: „Eigentlich würde ich ja gerne mit anderen gemeinsam singen, aber die regelmäßigen wöchentlichen Proben in einem Chor sind nichts für mich. Es müsste ein offeneres Angebot geben...! Aber so etwas gibt es doch nicht, oder?“

Doch! Hier finden Sie ein offenes Angebot!

Singen tut Körper, Geist und Seele gut. Außerdem ist es eine gute Art, seinen Emotionen Luft zu machen. Jemand hat mal gesagt: „Singen verleiht der Seele Flügel.“ Es ist einfach befreiend. Speziell im Chor entsteht auch ein Gefühl der Verbundenheit.

Die Teilnahme verlangt keine Vorerfahrungen. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind immer wieder herzlich willkommen.

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich



Trauergruppe

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr

27.02. // 06.03. // 13.03. // 20.03. // 27.03.2015

Trauer kann viele Gründe haben. Oft ausgelöst durch den Verlust von Menschen, Tieren, Dingen oder Träumen. Für jede Trauer gilt: Sie braucht Raum und Zeit! Es tut in dieser Zeit besonders gut, mit Menschen zu reden, die ähnliche Erfahrungen mitbringen. Da kann ich spüren: Ich bin mit meiner Trauer nicht alleine! Es gibt Menschen, die mich verstehen!

Das Thema Tod und Verlust anzuschauen und zu besprechen hilft dabei, Geschehenes zu realisieren und einen eigenen Weg der Trauer und Verarbeitung zu finden.

Wir freuen uns, Sie beim ersten Treffen begrüßen zu dürfen und Sie auf dem Weg der Trauer ein Stück zu begleiten.

Da diese Treffen prozessorientiert aufeinander abgestimmt sind, bitten wir Sie um regelmäßige Teilnahme.

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand
Gemeindereferent Johannes Euteneuer*

Anmeldung ab Januar im Büro

Die Seele baumeln lassen beim Malen

montags von 13.15 bis 15.30 Uhr

**23.03. // 30.03. // 13.04. // 20.04. // 27.04. // 04.05. // 11.05. // 18.05. //
01.06. // 15.06. // 22.06.2015**

**14.09. // 21.09. // 28.09. // 05.10. // 12.10. // 02.11. // 09.11. // 16.11. //
23.11. // 30.11. // 07.12.2015**

Die Seele baumeln lassen – ganz einfach geschieht dies beim gemeinsamen Malen und Zeichnen. Hierzu sind keinerlei Vorerfahrungen notwendig.

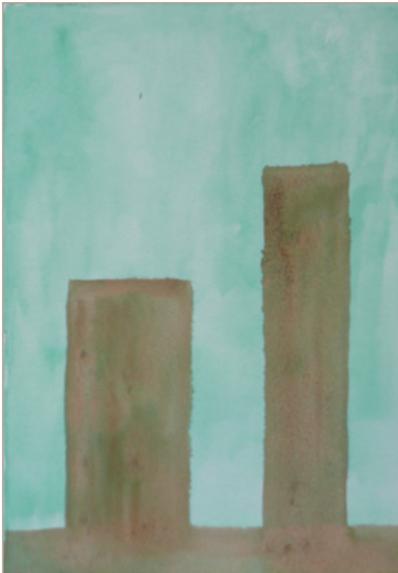
Zu Beginn eines jeden Treffens gibt Mechtild Lohmanns, die Leiterin des Kurses, eine kleine Einführung. Es ist schön, wie über Farbe und Form, wie von selbst Gemeinschaft und Gespräch über Gott und die Welt entstehen.

Mechtild Lohmanns

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

2014 Rita Adams, 17,5 x 25 cm



2014, Dorothee Kunze, 50x70 cm



Lebensklänge

mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr

11.02. // 08.04 // 06.05. // 24.06.2015

30.09. // 11.11. // 09.12.2015

Diese Begegnungen haben einen festgelegten Rhythmus:

- ▶ Kurze Begrüßungsmeditation in der Kapelle
- ▶ Im Gruppenraum sucht sich jede/r einen Klangkörper aus.
- ▶ Jetzt wird weiter mit Klang experimentiert ...
- ▶ Kurzes Abschiedsritual in der Kapelle

Wichtig: Es sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich! Sie werden achtsam und kompetent von der Musiktherapeutin und Diplom Psychologin Dorothee Drees angeleitet. Die Meditationen in der Kapelle leitet Pfarrer Büsch.



Quelle | Seelsorge & Begegnung

Wir freuen uns sehr auf neu zu entdeckende, kreative und innerlich stärkende Erfahrungen mit Ihnen.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Dorothee Drees*

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro

Loss mer kölsche Ledcher singe

Mittwoch, 28. Januar von 16.00 bis 17.00 Uhr

An diesem Nachmittag wollen wir altbekannte und beliebte Karnevalslieder von Willi Ostermann und Karl Berbuer, von den Bläck Fööss und den Höhnern singen.

Johanna Otten-Akomeah wird uns am Akkordeon begleiten. Liedhefte sind vorhanden und werden für die notwendige Textsicherheit sorgen.

*Regina Henke
Johanna Otten-Akomeah*



Fotolia © dip

Anmeldung ab Januar im Büro

Adventssingen

Freitag, 18. Dezember 2015 von 15.00 bis 16.30 Uhr

An diesem Nachmittag wollen wir bei Plätzchen und Punsch adventliche und weihnachtliche Lieder singen. Johanna Otten-Akomeah wird uns auf dem Akkordeon begleiten.

Herzliche Einladung an alle zum Dabeisein und Mitmachen. Gerne können kleine besinnliche und lustige Geschichten und Gedichte zum Vorlesen mitgebracht werden.

*Regina Henke
Johanna Otten-Akomeah*



Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Anmeldung ab Juli im Büro

Besuch der Franziskanerkirche in der Ulrichgasse

Freitag, 22. Mai 2015 von 15.00 bis 17.00 Uhr

Pace e Bene – Frieden und Gutes

Mit diesem Willkommenswunsch begrüßte Franz von Assisi einen jeden Menschen.

In Köln, ganz in der Nähe des Paulushauses, erinnert eine stimmungsvolle Franziskanerkirche (gebaut nach dem Vorbild einer Kirche in Assisi) an diesen menschenfreundlichen Geist des großen Heiligen. Frieden und Gutes erfahren hier Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben (oftmals ohne Obdach).

Seit 2004 hat die Katholische Obdachlosenseelsorge im Stadtdekanat Köln ihre Räumlichkeiten im ehemaligen Franziskanerkloster in der Ulrichgasse:

Wir wollen die inspirierende Kraft des Hl. Franziskus in diesem schlichten und beeindruckenden Sakralraum erleben. Gertrud Brück-Gerken wird uns erzählend mitnehmen in die Vita dieses liebenden Menschen aus Assisi. Schwester Franziska und Bruder Markus werden uns herzlich empfangen und aus ihrer Seelsorgearbeit erzählen.

Treffpunkt: 14.45 Uhr vor Gubbio, Ulrichgasse 27-29, 50678 Köln

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Gertrud Brück-Gerken

Anmeldung ab Januar im Büro

© Gubbio-Archiv



Besuch der Grabeskirche St. Bartholomäus

Mittwoch, 14. Oktober 2015 von 15.00 bis 17.00 Uhr

„Sein ist die Zeit und die Ewigkeit“

(Aus der Feier der Osternacht)

St. Bartholomäus ist die bisher erste und einzige Grabeskirche im Erzbistum Köln. Dieser Sakralraum beeindruckt in seiner schlichten Eleganz. Mit seinen 800 Doppel- und 800 Einzelurnengrabstätten ist er eingetaucht in das mystische Licht der Fenster (Sonnengesang des Hl. Franziskus).

Es ist ein einladender Ort, über Leben und Tod nachzudenken. Das Mysterium des Glaubens erhält hier einen offenen, bildhaften Ausdruck, der den Betrachter nicht im Schauen festlegt.

Treffpunkt: 14.45 Uhr an der Grabeskirche Bartholomäus,
Helmholtzplatz 13, 50825 Köln-Bickendorf

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Anmeldung ab Juli im Büro

Dietmar Strauß, Besigheim



Nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft (Jesaja 30,15)

Samstag, 28. Februar 2015 von 10.30 bis 17.00 Uhr

An diesem Begegnungstag sind Sie eingeladen, Sehnsucht und Vertrauen auf „Neues“ in der Stille weiter Räume - seelisch und körperlich - zu erleben und als Stärkung für den Alltag mit auf den Weg nehmen.

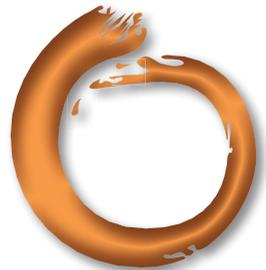
Anmeldung ab Januar im Büro

Sei unser helfender Arm an jedem Morgen (Jesaja 33,2)

Samstag, 31. Oktober 2015 von 10.30 bis 17.00 Uhr

Wagen Sie mutig einen neuen Schritt im Zusammensein und Austausch mit anderen Menschen, der es Ihnen ermöglicht, Gottes helfenden Arm erfahren zu dürfen.

Anmeldung ab Juli im Büro



Angela Platzbecker (Pädagogin für Stimme und Körper) wird Sie an den zwei Begegnungstagen mit behutsamen Atem-, Körper- und Energieübungen begleiten.

Bitte bringen Sie an diesen Tagen jeweils warme, bequeme Kleidung, dicke Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mit.

Das Mittagessen werden wir gemeinsam zusammentragen - dazu bringe bitte jede/r eine Kleinigkeit zu essen mit, die wir dann miteinander teilen.

Angela Platzbecker

„Du schaffst meinen Schritten weiten Raum“ (Ps 18)

Samstag, 21. März 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Dankbarkeit verwandelt

Oft sehen wir in unserem Leben viele Gründe für Unzufriedenheit und Klage. Nicht so leicht fällt es, der Dankbarkeit Raum zu geben: Im eigenen Herzen und im Kontakt zu anderen. Wir wollen uns für Bewegungen der Dankbarkeit öffnen. Dabei leitet uns der Blick auf die guten Menschen und Erfahrungen, die uns gestärkt, unterstützt, getröstet, geleitet haben. Das Erinnern daran hat verwandelnde Kraft. Impulse zur Besinnung, Austausch, meditatives Tanzen und wohltuende Entspannungsübungen werden sich an diesem Tag abwechseln.

Bitte bequeme Kleidung und leichte Schuhe mitbringen.

Für das Mittagessen bringe wie üblich bitte jeder eine Kleinigkeit mit. Wir stellen dann ein buntes Buffet zusammen. Für Würstchen, Brot und Getränke ist gesorgt.

*Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen
Sozialpädagogin Hilla Jungen-Hagedorn*

Anmeldung ab Januar im Büro

Hilla Jungen-Hagedorn



Dem Sommer nachspüren · Mit allen Sinnen tanzen

Samstag, 18. Juli 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Der Sommer mit seinen leuchtenden Farben, duftenden Blumen und saftigen Früchten macht es uns leichter, das Leben sinnlich zu erfahren und zu genießen.

An diesem Einkehrtag sind Sie eingeladen

- ▶ mit kleinen Übungen Ihre Sinne spielerisch zu sensibilisieren
- ▶ in leichten, fröhlichen Tänzen mit Musik und Bewegung mitzuschwingen
- ▶ mit kurzen Impulsen und ermutigenden Texten den Blick auf die positiven Seiten im Leben zu lenken
- ▶ gemeinsam mit anderen mit allen Sinnen aufzutanken.

Anmeldung ab Januar im Büro

Sozialpädagogin Hilla Jungen-Hagedorn

Heilsame Wege

Samstag, 5. Dezember 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

Theresa von Avila

Körper, Geist und Seele können wir nicht voneinander trennen. Sie bilden ein Ganzes und stehen in Wechselwirkung miteinander.

Mit Körperübungen wollen wir unsere Aufmerksamkeit und Achtsamkeit für Signale unseres Körpers schulen. In Meditativen Tänzen wollen wir Körper, Geist und Seele in Schwingung versetzen und ihren Einklang üben. Mit Textimpulsen und Stillezeiten werden wir den heilsamen Pfaden in uns nachspüren.

Hinweis: Bitte bringen Sie für diese beiden Einkehrtage bequeme Kleidung und leichte Schuhe mit.

Für das Mittagessen bringe jede(r) bitte eine Kleinigkeit mit. Wir stellen dann ein buntes Buffet zusammen. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

Sozialpädagogin Hilla Jungen-Hagedorn

Anmeldung ab Juli im Büro

Im Herzen barfuß

Auf den Spuren von Reiner Kunze

Schreibwerkstatt

**Freitag, 24. April 2015
von 10.00 bis 17.00 Uhr**



Reiner Kunze wurde 1933 in Olenitz im Erzgebirge als Sohn eines Bergarbeiters geboren. Nach dem Abitur studierte er Philosophie und Journalistik in Leipzig. Dem SED-Regime stand er zunehmend kritisch gegenüber. Er ging nicht lautstark auf die Barrikaden, aber drückte seinen Widerstand aus mit den Mitteln, die ihm zur Verfügung standen. Seine stillen, pointierten Verse über die gesellschaftlichen Zustände in der DDR provozierten die Machthaber, und es wurde immer schwieriger für ihn, seine Werke zu veröffentlichen.

Auch nach seiner Übersiedlung im Jahre 1977 in die Bundesrepublik ließ er sich nicht vereinnahmen, sondern blieb sich als freier Schriftsteller treu, der Partei ergreift für die Freiheit und Würde des Menschen.

Die Gedichte von Reiner Kunze gehen leise Wege, die mitten durchs Herz führen. In kurzen, lakonischen Versen schafft er Bilder von sinnlicher Kraft. Reiner Kunze vertraut auf die Macht der Poesie: „Die Aufgabe des Gedichts ist es zu sein. Seine Existenz selbst ist die Veränderung, die es für die Welt bedeutet.“

Wir folgen an diesem Tag den Lebensspuren Reiner Kunzes und lassen uns von seiner Lyrik zu eigenen Texten und Gedichten inspirieren.

*Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Anmeldung ab Januar im Büro

In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat ...

Schreibwerkstatt

Freitag, 20. November 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr

In Märchen verdichten sich jahrhundertealte Erfahrungen. Sie erzählen von Wünschen und Sehnsüchten, von Ängsten und Konflikten. Die Heldinnen und Helden werden aus ihrer Welt gestoßen und müssen sich auf die Wanderschaft begeben. Oft müssen sie schwierige Aufgaben erfüllen, um an ihr Ziel zu gelangen. Bewähren sie sich und bestehen alle Prüfungen, werden sie am Ende dafür reich belohnt.



© Picasa | Froschkönig von Bad Homburg (im Kurpark)
<http://commons.wikimedia.org>

Märchen sind getragen von der Hoffnung auf Veränderung. Sie wollen uns zeigen, dass es wunderbare Verwandlungen gibt, dass Dinge, die wir nie für möglich gehalten hätten, doch möglich sind.

Auf spielerische Weise werden wir uns mit verschiedenen Märchen und Märchenmotiven beschäftigen. Von den Bildern der Märchen und den Seelenbildern, die in uns geweckt werden, lassen wir uns zum Schreiben eines eigenen Märchens inspirieren und entdecken dabei vielleicht überraschende Verwandlungen.

Herzliche Einladung!

*Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Anmeldung ab Juli im Büro

Die Böhm Chapel in Hürth-Kalscheuren

Kreativer Einkehrtag

Mittwoch, 1. Juli 2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Die ehemalige Pfarrkirche Sankt Ursula wurde 1954 von Gottfried Böhm nach Vorentwürfen seines Vaters, Dominikus Böhm, geschaffen. 2006 wurde die Kirche „profaniert“ und zuerst an einen Bauunternehmer verkauft, der aus der Kirche einen Raum für Events der unterschiedlichsten Art machen wollte. Das konnte verhindert werden. Der unter Denkmalschutz stehende Kirchenbau wurde schließlich an den engagierten Kölner Galeristen Rafael Jablonka verkauft, der sich hier den lang gehegten Wunsch eines besonderen Ausstellungsraumes erfüllte. Von ihm stammt auch der neue Name: Böhm Chapel.

Offiziell ist die Böhm Chapel kein religiöser Ort mehr. Dennoch kann man ihm eine spirituelle Ausstrahlung nicht absprechen. Die wenigen ausgestellten Kunstwerke stehen in intensivem Dialog mit der Architektur. Das Geheimnis dieses Dialogs ist als verdichtetes Raumerlebnis spürbar.

Eva Degenhardt wird Ihnen die Geschichte dieses Ortes am Vormittag näher bringen. Das Mittagessen wird im Paulushaus eingenommen. Am Nachmittag wird unter Anleitung von Frau Degenhardt künstlerisch gestaltet. So werden die Eindrücke des Vormittags kreativ verarbeitet. Sie sind herzlich eingeladen, diesen außergewöhnlichen Ort kennen zu lernen, zu diskutieren und kreativ mit zu gestalten.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Seelsorge & Begegnung



Böhm Chapel, Hans-Böckler-Str. 170, 50354 Köln
Courtesy/copyright: Jablonka Galerie, Köln

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Eva Degenhardt*

Anmeldung ab Januar im Büro

Aufgerichtet leben

Die Heilung der gekrümmten Frau (Lk 10,7)

Wochenende für Frauen

Freitag, 12. Juni bis Sonntag, 14. Juni 2015 in Haus Giersberg

Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

Montag, den 18. Mai 2015 um 18.15 Uhr

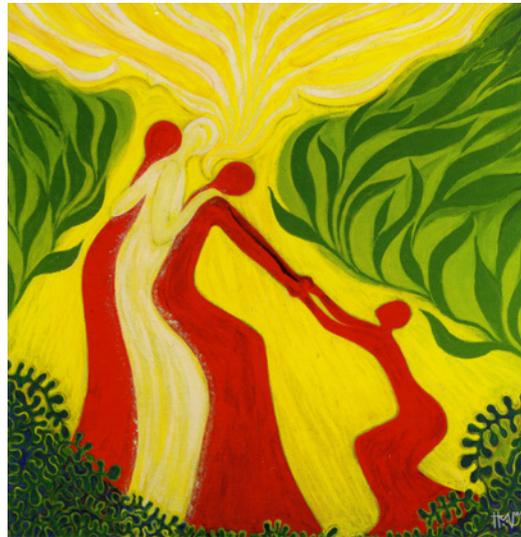
Wir alle haben den Wunsch aufrecht durchs Leben zu gehen. Immer wieder spüren wir Belastungen an Leib und Seele, die uns daran hindern.

Die biblische Geschichte der gekrümmten Frau im Lukasevangelium wird uns an diesem Wochenende begleiten. Wir wollen all dem nachspüren, was uns "krümmt" und herausfinden, wie wir für uns selbst und andere heilsam und aufrichtig sein können - in gemeinsamen Gesprächen, in der Stille, im Gebet, im Genießen der Natur und beim kreativen Tun.

Die gemeinsamen Vorbereitung der Mahlzeiten und das Erleben einer großen Tischgemeinschaft in diesem wunderschönen Haus geben diesen Tagen eine besondere Atmosphäre.

Wir freuen uns auf diese Tage mit Ihnen!

Kostenbeitrag: Euro 40,00 und Fahrgeld (Selbstverpflegung)



© Justice · Hanna Cheriyan Varghese · Malaysia

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand
Andrea Willimek*

Anmeldung ab Januar im Büro

„Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!“ (Ps 25)
Wege ins Vertrauen und Beten

Einkehrtage in Haus Wiesengrund in Überdorf

Freitag, 27. November bis Sonntag, 29. November 2015

Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

Donnerstag, 19. November 2015 um 18.00 Uhr

„Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!“, diese Worte aus Psalm 25 weisen uns die Richtung für unsere Einkehrtage. Wir möchten uns am Beginn dieser Adventszeit für unser Leben und aus unserem Glauben heraus neu ausrichten: Gott in unser Leben einlassen. Diese Tage möchten zu einem ‚Mehr‘ an Vertrauen und Glauben führen. Die Tage werden gestaltet mit Impulsen zur Reflexion, Stille und Hinführung zum persönlichen Gebet. Entspannende Leibübungen aus der Eutonie und Austausch in der Gruppe unterstützen diesen Weg. Die ruhige Atmosphäre in Haus Wiesengrund im Bergischen Land trägt uns dabei.

Hinfahrt mit Kleinbus und evtl. PKW

Unkosten: ca. EUR 70,00 Euro (Vollverpflegung)

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung ab Juli im Büro

© Haus Wiesengrund



„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit ...“ Neue und alte geistliche Lieder

Interpretiert von Hermann Conen, Gitarre und Gesang

Sonntag, 15. März 2015 um 16.00 Uhr

Der Musiker Hermann Conen ist in seiner geistlichen und musikalischen Lebensreise auf Lieder gestoßen, die ihn sehr berührt haben: Alte Lieder von Angelus Silesius („Ich will dich lieben, oh mein Leben“) aber auch Lieder von Bob Dylan, Paul McCartney, Hanns Dieter Hüsch und vielen anderen. Auch eigene Kompositionen trägt er vor. Mit den Klängen seiner Gitarre und Stimme möchte er uns an der Schönheit und Tiefe dieser Lieder Anteil nehmen lassen. Ein abwechslungsreicher Nachmittag erwartet uns.

Herzliche Einladung

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

© sensum



Der Himmel soll warten

Eine Ausstellung mit Bildern von Martin Kolligs und Thomas Kuhsel

Vernissage: Montag, 31. August 2015, 18.00 Uhr

Martin Kolligs und Thomas Kuhsel, zwei psychiatrienerfahrene Künstler, stellen im Paulushaus aus. Beide leben im Köln-Ring und arbeiten seit vielen Jahren gemeinsam im Köln-Ring Atelier. Durch ihre enge freundschaftliche Verbundenheit bleibt das gemeinsame Erleben von persönlichen Krisen des jeweiligen anderen nicht aus. Das Thema „Älter werden“ ist auch im Atelier präsent - wir sind und bleiben als menschliche Wesen verwundbar und endlich – aber schön ist auch, wenn sich Zuversicht, Hoffnung und Humor Bahn brechen. Deswegen vielleicht auch der schöne Titel der Ausstellung: Der Himmel soll warten!

Martin Kolligs (*1952 in Aachen) ist gelernter Schriftsetzer und Diplom Designer.

Er malt, fotografiert, collagiert und druckt im Köln-Ring Atelier seit 2004. Seine bevorzugten Materialien sind Linoldruck, Acryl und Fotografie.

Thomas Kuhsel (*1960 in Düren) ist Autodidakt. Seit 1999 arbeitet er im Köln-Ring Atelier. Ihm liegt die Umsetzung von Ideen, Träumen und Traumen in Formen, Farben und Worten am Herzen. Er möchte symbolisch Zeichen setzen - ökologische, sozialkritische und religiöse Botschaften verkünden. Seine bevorzugten Materialien sind Leinwand oder Malpappe 80X100 cm, Acryl, Gouache, Bleistift.

Musikalische Gestaltung: Thomas Kuhsel singt eigene Lieder zur Gitarre

Dauer der Ausstellung bis zum 30. Oktober 2015

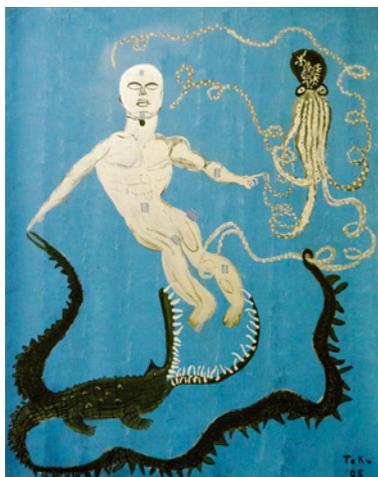
*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Tina Emsermann, Köln-Ring GmbH - Atelierleitung
Regina Henke*



Martin Kolligs



Thomas Kuhsel



Die Reise nach innen

Lesung mit Mareike Rautenbach

Freitag, 27. März 2015, 19.00 Uhr

„Das Schreiben befreit mich von meinen inneren Fesseln. Es ist ein Ausdruck meiner oft fragenden Seele. Sie fragt nach dem Sinn des Lebens - und in meinen Texten findet sie Antworten. Auch in sehr düsteren Texten findet sich meist dieselbe Botschaft: Das JA zum Leben. Denn dieses „JA“ suche ich und nach diesem „JA“ sehne ich mich.“

An diesem Abend nimmt uns Mareike Rautenbach mit auf ihre innere Reise, lässt uns teilhaben an ihren Geschichten und Gedichten, die für sie eine Möglichkeit des Ausdrucks sind.

Musikalisch wird die Lesung begleitet von Johanna Otten-Akomeah.

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Regina Henke

© Birgitta Daniels-Nieswand



LESUNG der Schreibwerkstätten im Paulushaus

Dienstag, 29. Juli 2015, 19.00 Uhr

© sensum



Beim Schreiben stoßen wir oft auf einen verborgenen Reichtum von Bildern, Erinnerungen, Geschichten und Träumen in uns, die wir in unseren Texten sichtbar machen. Bei dieser Lesung werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Schreibwerkstätten im Paulushaus einige ihrer entdeckten Schätze vorstellen.

Musikalische Begleitung: Johanna Otten-Akomeah

*Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Musikalische Lesung im **DOMFORUM**

TREFFPUNKT INFORMATION KIRCHE

12. Oktober 2015, 17.00 Uhr

Seelenlandschaften



© Annegrete Feckler

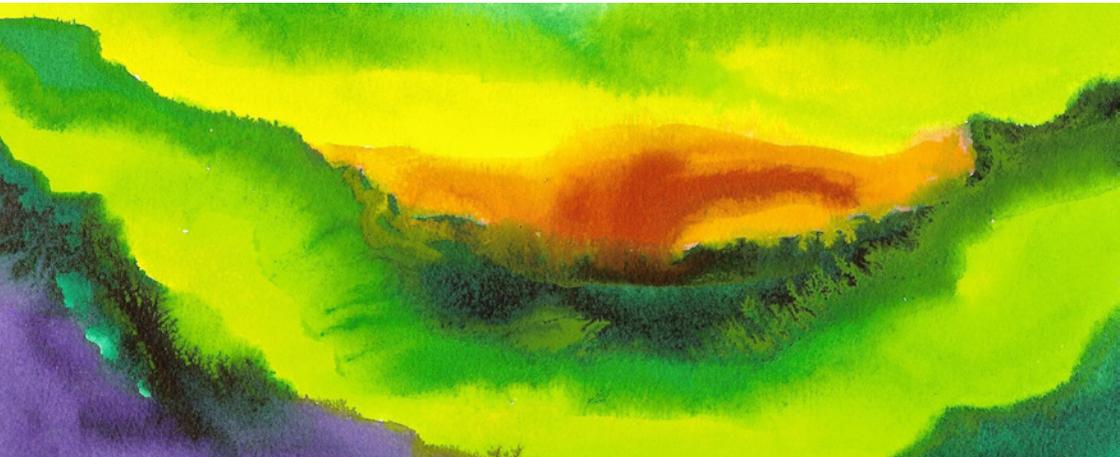
Mal öffnet sich ein Fenster, mal ist die Tür in einem Baum. Mal schwebt die Seele über dem Wasser, mal stürzt sie hinein. Dann kann es geschehen, dass die Außenwelt zur Innenwelt wird. Bäume beginnen mit mir zu reden - Flüsse fließen durch mich hindurch. Manchmal entwickelt sich auch ein Dialog, in dem sich Fragen und Antworten finden.

Texte: Annegrete Feckler, Kamran Djahangiri, Karl-Hermann Büsch
Musikalische Interpretationen: Johanna Otten-Akomeah

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Regina Henke*

Quellen ■ Seelenlandschaften

- K.H. Büsch aus „In mir ist Abschied“ Ich habe Heimweh nach einem Land
in dem ich niemals war.
- K. Djahangiri aus „Blume“ Ich bin ein Wanderer
auf der Suche nach einer Blume.
- A. Feckler aus „Gesang“ Ich öffne mein Fenster
sehe hinaus auf eine endlose Weite.
- K.H. Büsch aus „Byzanz, ...“ Weihevoll entfaltet sich sakraler Raum.
- K. Djahangiri aus „Zeitlos“ Ich ... höre Schnee
im unendlichen Raum.
- K. Djahangiri aus: „Erwachen“ Die Stadt schläft
mit geöffneten Augen.
- K.H. Büsch aus „In mir ist Abschied“ So sitze ich auf Heide und Ginster
prall voll Glück.
- A. Feckler aus „Eine geschenkte Stunde“ ... und esse goldene Träume.
- K. Djahangiri aus „Erwachen“ Ich nehme Abschied
von der Nacht...
- K.H. Büsch aus „Ostersonntag“ wiedergeboren im neu erblühten Land





■ Vorfreude

auf die Begegnung
die Treppe erklimmen
WILLKOMMEN SEIN
lebendig als Schreibende
den Kopf frei als Tanzende
allein der Mitte zugewandt
aufgenommen
auf Spurensuche
gemeinsam im Glauben unterwegs
ermutigt vom Kreuz hinter
welchem Licht ist
Fetzen zulassen
ein Baum am Wasser gepflanzt
unter schützende Flügel schlüpfen
herauswachsen aus der Asche
dem Nebel entkommen
eigene Flügel ausspannen

Angelika G.

■ Paulushaus

Kreuzsterne steigen
aus dem Wasser des Feuers
wagemutig fliegen Fische
stürzen sich Vögel ins Meer

Sturmblumen wachsen
aus der Krone der Dornen
Tränen lachend füllen sich
leere Gedankenblätter
mit Farben und Leben

Brennende Büsche entflammen
den Bogen des Regens
bis Diamanten glitzern
im Licht der aufgehenden Sonne

Annegrete Feckler

■ Das Paulushaus

Ein sicherer Ort
Zwischen den Welten

Regenbogenlicht nährt
Unter dem brennenden Dornbusch
Und am Kreuz blühen Rosen

Der Schwere enthoben
Bin ich
Meinen Worten wachsen Flügel

Das Paulushaus
Ein klingender Raum
Zwischen den Welten

Resonanz heilt
Endlich

Verwundete Kindheit

Sabine Herrmann

■ Paulushaus

Im Kreis sitzen
in der Mitte Blumen
Kerzenlicht leuchtet in der Kapelle
berührende Begegnung
fließende Gefühle
sonnige Farben in den Räumen

Konrad Folkmann

■ Ankommen im Paulushaus

Den Ort für mich nutzen
in Übungen einer neuen Ganzheitlichkeit
im Rahmen meiner Bemühungen:
„Aufstehen und ganze Sachen machen“
Es mag noch längere Zeit dauern,
bis das ganz werden erreicht ist.
Vielleicht ist das mein Impuls
in diesen Tagen
das Licht zu reflektieren
Wärme zu entwickeln
die guten Gedanken in Arbeit umzusetzen
den Atem fließen zu lassen
wie eine Quelle
zu warten und auch manche Leere
auszuhalten
ganz werden ganz sein ganz bleiben

Paul Kehren

■ Das Paulushaus

Ein von Gott gesegnetes Haus

in dem der Glaube wachsen und gedeihen kann.

Hier darf jeder er selbst sein, auf dem Weg, der seiner ist.

Der blaue Himmel nährt alle Suchenden, Fragenden hin zur inneren Berührtheit.

Dieser Himmel über uns schenkt das Leben in allen Facetten und Farben

Ein Ort, um alles, was da ist, leben zu dürfen

Die bunte Vielfalt aller Anwesenden belebt das Paulushaus zu einer wunderbaren Begegnungsstätte, die ein wenig den Himmel berühren darf.

Damit der Glaube leben und wachsen kann, und jeder seinen eigenen Wert erleben und leben darf. Um andere damit zu beschenken, sie zu inspirieren und dem Leben Raum zu schenken, der sich vom einen zum anderen erstreckt.

Diese Vielfalt zeigt mir die liebende Anwesenheit Gottes, bei allem, was hier geschieht.

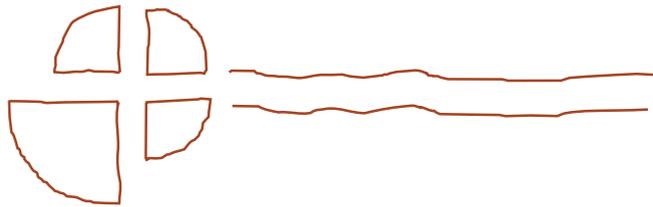
Dagmar Spiegel



© Annegrete Feckler

Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen

Eine Einrichtung des Erzbistums Köln



Seelsorge & Begegnung für psychiatrienerfahrene Menschen

Paulushaus
Loreleystraße 7
50677 Köln

Fon 0221 / 37 663 27

Fax 0221 / 37 663 39

Mail seelsorge-und-begegnung@netcologne.de

Web www.seelsorge-und-begegnung.de

Büro montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr

Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmittel

Mit den **KVB-Straßenbahnlinien 15,16** bis Ulrepforte, dann **zu Fuß** ca. 350 Meter die Vorgebirgsstraße stadtauswärts, dann vierte Straße links in die Loreleystraße.

Mit den **KVB-Buslinien 132, 133** bis Chlodwigplatz, dann **zu Fuß** die Merowingerstraße bis zum Ende gehen, die Rolandstraße überqueren, rechts auf den Martin-Luther-Platz, dann schräg links in die Loreleystraße.